

Redaktioneller Teil.

(Nr. 158.)

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Veröffentlichung vom 8. September 1922 (Bbl. Nr. 214 vom 13. September 1922) wird mit Wirkung vom 20. September 1923 an eine Erhöhung der Schlüsselzahl um 114,35% empfohlen, so daß sie bis auf weiteres

30 000 000

lautet.

Die Schlüsselzahl ist für alle Buch- und Musikalienhandlungen verbindlich, soweit die Verleger sie zur Anwendung bringen.

Leipzig, am 19. September 1923.

**Die Vorstände des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig,
des Deutschen Verlegervereins und des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins**

Dr. Arthur Meiner.

Dr. Georg Paetel.

Dr. Gustav Bod.

Badisch-Pfälzischer Buchhändler-Verband Abteilung Pfalz.

Erklärung.

Die durch die neuesten Lieferungsbedingungen einer Anzahl Verleger und durch die rasend höher steigende Schlüsselzahl von Tag zu Tag schwieriger werdende Wirtschaftslage trifft die Firmen im besetzten Gebiet in erhöhtem Maße und nötigt uns zur Bekanntgabe folgender Erklärung:

Die Berechnungsweise »zahlbar zur Schlüsselzahl des Zahlungstages« wird, da unberechtigt, abgelehnt; sie kann auch wegen der durch die Pfälzischen Bahn- und Verkehrsverhältnisse außerordentlichen Verzögerung der Zustellung und bei den raschen Sprüngen der Schlüsselzahl dem Publikum gegenüber unmöglich durchgeführt werden. Rücksendung nach dem unbesetzten Deutschland ist aber seit Monaten wegen der Sperre nicht möglich. Aus diesen Gründen kann die Begleichung nur zur Schlüsselzahl des Versendungstages des Verlags sogleich nach Eintreffen der Sendungen erfolgen.

Ebenso unberechtigt und verlegend sind die Sendungen unter Nachnahme gegenüber soliden Firmen, mit denen die betreffenden Verlage seit vielen Jahren die angenehmsten Beziehungen unterhielten. Angesichts des durch die Verkehrsschwierigkeiten im be-

setzten Gebiet hervorgerufenen schlechten Geschäftsganges muß die Nachnahme als eine Rücksichtslosigkeit bezeichnet werden, welche nur die Beziehungen zwischen Verlag und Sortiment trüben kann. Annahmeverweigerung von Nachnahmen bleibt vorbehalten.

Das in Worten so oft verheißene und betonte Verständnis für die Nöte des besetzten Gebietes muß eben zur Tat werden, wenn es nicht nur aus »Worten« bestehen soll! Wer uns also unser schweres Los in Wirklichkeit erleichtern und zur Rhein-hilfe beitragen will, der liefere feste Bestellungen zur Schlüsselzahl des Abfertigungstages, zahlbar nach Empfang mit einer kurzen Respektfrist, und unterlasse Nachnahmesendungen bei soliden Firmen.

Den Verlagsexpedienten wäre zur Pflicht zu machen, Sendungen ins besetzte Gebiet entsprechend zu behandeln. In der 4. Abteilung des »Adreßbuch des deutschen Buchhandels« sind alle besetzten Städte durch Unterstreichung kenntlich gemacht, was viele Auslieferer noch nicht zu wissen scheinen.

Kaiserslautern, 10. September 1923.

Badisch-Pfälzischer Buchhändler-Verband, Abt. Pfalz.

J. A.: A. Gerle.

Die Schlüsselzahl des Verbandes Deutscher Buchbinderbesitzer beträgt ab 19. September 1923 3 000 000.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Schlüsselzahl d. B., D. V. u. D. M., B., V.: 14 000 000

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partiepresse. Bei den mit n.n und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

[Ho] J. F. Bergmann in München.

Leix, Rudolf, Dr.: Einführung in die zahnärztliche Röntgenologie. Mit 50 Abb. im Text u. 10 Lichtdr. Taf. München: J. F. Bergmann 1923. (IV, 82 S.) gr. 8° Gz. 5. —

[Herm] Emil Ebering in Berlin.

Volkswirtschaftliche Studien. H. 7.

Feigenbaum, Stefanie, Dr.: Die Tendenz zur Sozialisierung der ärztlichen Hilfe in Deutschland und Oesterreich. Berlin: E. Ebering 1923. (112 S.) gr. 8° = Volkswirtschaftl. Studien. H. 7. Gz. 3. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

[Ste] Franck'sche Verlagshandlung in Stuttgart.

Ewald, Karl: Naturgeschichtliche Märchen [Aeventyr]. Autor. deutsche Gesamtausg. von Hermann Kiy. Bd 4.

Ewald, Karl: Meister Heinke u. a. Geschichten. Mit 8 Taf. u. zahlr. Abb. von Billy Brand. 17. Aufl. Stuttgart: Franck'sche Verh. [1923]. (264 S.) 8° = Ewald: Naturgeschichtl. Märchen. Bd 4. Gz. Schwbd 4. 80

Seton, Ernest Thompson: Bingo u. a. Tiergeschichten mit vielen Abb. [im Text u. auf Taf.]. 83. Aufl. Stuttgart: Franck'sche Verh. [1923]. (253 S.) 8° Gz. Schwbd 4. 80

Dasl. 82. Aufl. [1923.]